

Prüfung des DTI-Schlüsselprojektes SUPERB – Teilprojekt Fachanwendungen

Bundesamt für Bauten und Logistik, Bundesamt für Informatik
und Telekommunikation

Das Wesentliche in Kürze

Das Projekt «Fachanwendungen» ist Teil des Programms SUPERB (Support Prozesse ERP Bund) zur Einführung der neuen Version der Software SAP S/4HANA für Supportprozesse. Das Projekt wird vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation geleitet und zielt darauf ab, die zahlreichen Geschäftsanwendungen, die mit diesen Prozessen verbunden sind, anzupassen. Die rund 250 betroffenen Anwendungen sollen so weit wie möglich in den SAP-Standard rückgeführt und die Schnittstellen harmonisiert werden. Die Verwendung zentralisierter Stammdaten soll ebenfalls implementiert werden. Die Kosten des Programms werden für den Zeitraum von 2020 bis 2027 auf 485 Millionen Franken geschätzt. Das Projekt verfügt über 18,5 Millionen Franken und soll Ende 2026 abgeschlossen sein.

Die Projektarbeiten schreiten in einer komplexen Umgebung voran. Im Dezember 2021 wurde für das Programm ein neues schrittweises Vorgehen (step-by-step) beschlossen. Dieses sieht ein Minimum Viable Product (MVP) ab September 2023 sowie die Implementierung der Zielprozesse und der Neuerungen ab 2024 vor. Mit diesem Vorgehen soll beim Programm das Risiko von schwerwiegenden Ausfällen bei der Inbetriebnahme des neuen Systems minimiert werden.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat geprüft, ob die Fachanwendungen dort, wo es sinnvoll ist, in den SAP-Standard zurückgeführt werden, und ob Synergien erkannt und realisiert werden. Zudem hat sie die Bemühungen hinsichtlich der Standardisierung von Schnittstellen und die Implementierung der Geschäftspartnerstammdaten evaluiert. Die EFK stellte fest, dass die Arbeiten im Gange sind. Sie sieht jedoch ein erhöhtes Risiko, dass nur ein Minimum an Anpassungen vorgenommen wird und die ursprünglichen Projektziele nicht energisch genug verfolgt werden.

Standardisierung, Synergien und Harmonisierung noch nicht erlangt

Die Einführung des MVP im September 2023 stellt eine erste Phase dar, die die zentralisierte Verwaltung der Geschäftspartnerstammdaten und des harmonisierten Kontenplans umfasst. Die Prioritäten des Projekts «Fachanwendungen» haben sich geändert. Die erste Phase soll sicherstellen, dass die Anwendungen weiter funktionieren. Die Ziele betreffend die Standardisierung, die Harmonisierung sowie die Verwendung von Geschäftspartnerstammdaten werden erst in späteren Phasen des Projekts ab 2024 vollumfänglich in Angriff genommen.

Für das Projekt betrifft die Rückführung in den SAP-Standard vor allem die Fachanwendungen, die auf der Plattform SAP ECC6 erstellt wurden. Die Grundsätze dafür wurden festgelegt, Kandidaten wurden bislang jedoch nur wenige ermittelt. Die Nicht-SAP-Fachanwendungen und deren allfällige Implementierung im SAP-Standard werden noch nicht berücksichtigt. Konkrete Möglichkeiten für Synergien zwischen den Fachanwendungen wurden ebenfalls noch nicht ermittelt.

Für die Harmonisierung der Schnittstellen mit den Nicht-SAP-Fachanwendungen ist zunächst eine minimale Migration vorgesehen. Der Übergang zu harmonisierten Techniken wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Verwendung von Geschäftspartnerstammdaten durch die Fachanwendungen ist ebenfalls noch nicht erreicht. Die Grundsätze sind festgelegt, die Umsetzung erweist sich jedoch als kompliziert. Ein temporäres Tool («Dispatcher») wird derzeit entwickelt, um den Übergang zu erleichtern. Mit dem Tool lassen sich die Kunden-/Lieferantendaten auf dynamische Art und Weise in Geschäftspartnerdaten überführen. Dennoch beabsichtigen Leistungsbezüger, Ausnahmegewilligungen für die Nutzung der Geschäftspartnerstammdaten zu beantragen. Die Umsetzung des Once-Only-Prinzips würde dadurch gefährdet.

Es sollten Mechanismen festgelegt werden, die sicherzustellen, dass die Ziele der Standardisierung, der Synergien, der Harmonisierung und der Verwendung der Geschäftspartnerstammdaten ab 2024 energisch verfolgt werden. Die EFK hat hierzu Empfehlungen ausgesprochen.

Zu aktualisierende Projektgrundlagen und ein sich stabilisierendes Anwendungsverzeichnis

Infolge des neuen Vorgehens bei der Implementierung von SAP S/4HANA werden zentrale Projektgovernance-Elemente aktualisiert. Der Projektumsetzungsauftrag ist somit noch nicht auf dem neuesten Stand. Die Governance und die Aufteilung der Finanzierung sind ebenfalls noch nicht im Detail festgelegt und validiert.

Das Verzeichnis der zu bearbeitenden Anwendungen bildet die Grundlage für den Projektumfang. Zahlreiche Eigenschaften (Typ, Komplexität, Bearbeitungsstatus, Risiko, involviertes Amt usw.) und verschiedene Arbeitsdokumente beschreiben sie. Die Führung des Verzeichnisses ist mühsam und die Zahl der Anwendungen, also der Umfang, entwickelt sich kontinuierlich weiter. Das Projekt arbeitet an der Stabilisierung des Verzeichnisses.

Projektmonitoring und Kommunikation müssen verstärkt werden

Die Projektarbeiten schreiten voran, detaillierte Anleitungen und anwendungsspezifische Planungen werden ausgearbeitet. Eine Anwendung war Gegenstand eines Pilotprojekts, um Erkenntnisse zu sammeln. Die Monatsreportings spiegeln die Entwicklungen jedoch nur teilweise wider und sind wenig transparent. Ihre Qualität muss verbessert werden.

Das Projekt hat Risiken für Verzögerungen bei der Umsetzung erkannt. Für jede Anwendung müssen zahlreiche Ergebnisse vorgelegt werden, während die Ressourcenplanung überarbeitet wird. Für jede Fachanwendung muss eine zuverlässige Übersicht der offenen Punkte erstellt werden und das Betriebsmonitoring verstärkt werden.

Die Projektkommunikation wurde definiert und es werden regelmässig Informationssitzungen abgehalten. Eine umfangreiche Dokumentation ist in verschiedenen Formaten verfügbar. Dennoch halten zahlreiche Beteiligte (Departemente, Leistungsbezüger) die Informationen für unzureichend. Zum einen sind die Dokumente breit verstreut und oft ohne Gültigkeitsangaben. Zum anderen reichen die Informationen nicht aus, um eine solide Planung für das weitere Vorgehen, insbesondere im Hinblick auf Tests, zu erstellen. Das Projekt hat das Problem erkannt und versucht, es anhand von Anleitungen und detaillierten Plänen zu beheben. Es ist noch zu früh, um den Erfolg dieser Massnahme zu beurteilen.

Originaltext auf Französisch